

Kyrie Eleison

Autor(en): **Geering, Martha**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Wissen und Leben**

Band (Jahr): **6 (1910)**

PDF erstellt am: **12.08.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-749536>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Parlamentswahlen, als es sich um Freihandel oder Schutzzoll handelte, das Schlagwort des großen Laib Brotes versus den kleinen Laib, und nicht etwa aus allgemeinen Behauptungen bestehen, wie zum Beispiel das sozialistische Postulat von der Gleichheit aller Menschen, mit welchem man in England keinen Hund vom Ofen locken könnte, und welches daher auch nie von englischen Sozialisten, auch nur versuchsweise, ausgegeben worden ist.

Ein geborner Logiker, wie der Franzose, ist der Engländer nicht, wenigstens nicht in dem Sinne, dass „das Gesetz aus der Erscheinungen Flucht“ sich seinem Geiste so blitzschnell wie jenem darbietet; er ist darin dem Franzosen gewiss nicht gewachsen. Auf der anderen Seite macht er nicht so oft Fehler in seinen Schlüssen und leidet also auch nicht so oft darunter. Da aber im praktischen Leben logische Schlüsse selten möglich sind und alles nur auf eine Wahrscheinlichkeitsrechnung herauskommt, bei der die Beobachtung die Hauptsache ist, hat der Engländer gewöhnlich den Vorteil.

Seine Abneigung gegen die Vielwisserei, seine Konzentration auf das direkt Nützliche, seine kühle Beobachtung und Langsamkeit des Urteils machen den Engländer zum geborenen Mann der Tat und zum Geschäftsmann, von dem wir Schweizer wohl etwas lernen können.

LONDON

F. G. ZIMMERMANN



KYRIE ELEISON

Aller Menschen, die gebunden
In der Erde hartem Kummer,
Aller, die sich matt gewunden
In des Lebens Fieberschlummer,
Aller, die in müden Herzen
Wilder Stunden Male tragen
Und entweihte Lebenskerzen
Vor der Zeit zu löschen wagen,
Aller, Geist, erbarme Dich,
Geist der Welt, erbarme Dich!

MARTHA GEERING

